

Handwerk im Saarland

Donnerstag, 2. Februar 2012

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 3


**Handwerkskammer
des Saarlandes**

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 04.02. Geprüfte/r Netzwerk-
techniker/in
320 U'Std./Teilzeit/1.970 €
- 06.02. Konfliktstrategie
16 U'Std./4 Abende/150 €
- 05.03. Redetechnik/
Gesprächsführung
24 U'Std./6 Abende/185 €
- 14.03. Info-Veranstaltung
Gepr. Betriebswirt/in HWK
- März Betriebsinformatiker/in
270 U'Std./Teilzeit/1.530 €
- März Fachwirt/in für Qualitäts-
management
80 U'Std./Teilzeit/665 €
- März PC-Servicetechniker/in
60 U'Std./Teilzeit/395 €
- März Verkaufsleiterin im
Nahrungsmittelhandwerk
446 U'Std./Teilzeit/1.495 €

Ihre Ansprechpartnerin:
Cornelia Faulß
Fon: 0681 5809-132
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung
Teil I Fachpraxis
07.03. Konditoren

Teil II Fachtheorie
Febr./
März Zimmerer

Teil IV Berufs- und
Arbeitspädagogik
06.02. 2 Wochen Vollzeit
13.02. Saarbrücken abends

Technische Weiterbildung
06.02. Info-Veranstaltungen
Geprüfte/r
Nageldesigner/in (HWK)
und
Fachkraft für Ganzheits-
kosmetik und Wellness

02.03. Geprüfte/r
Nageldesigner/in (HWK)
230 U'Std./Teilzeit/1.300 €

02.03. Fachkraft für Ganzheits-
kosmetik und Wellness
924 U'Std./Teilzeit/5.800 €

Ihre Ansprechpartnerin:
Karin Hussung
Fon: 0681 5809-131
Fax: 0681 5809 222-131
www.hwk-saarland.de

Saar-Lor-Lux
Umweltzentrum GmbH
01.03. Fachgerechte
Schimmelpilzsanierung
5 Tage in 2 Blöcken/699 €

Ihre Ansprechpartnerin:
Lisa Meusel
Fon: 0681 5809-176
Fax: 0681 5809 222-176
[www.saar-lor-lux-umwelt-
zentrum.de](http://www.saar-lor-lux-umwelt-
zentrum.de)

Gutes Zeugnis für die Handwerksausbildung

BESUCH: Saarländische Bundestagsabgeordnete besichtigten die #
Ausbildungszentren des Handwerks und unterstrichen die Bedeutung der dualen Ausbildung
sowie die zukunftsorientierten beruflichen Perspektiven der Lehrlinge



Moderne Technik ist in den Ausbildungszentren eine Selbstverständlichkeit

VON DIETMAR HENLE

Gute handwerkliche Qualität ist ohne eine fundierte Aus- und Weiterbildung undenkbar. Und hier setzen die Ausbildungszentren des saarländischen Handwerks in enger Zusammenarbeit mit den Innungen und Verbänden richtungweisende Akzente. Benjamin Franklin, amerikanischer Politiker und Schriftsteller, sagte schon vor 250 Jahren, dass eine Investition in Wissen immer noch die besten Zinsen bringt. An dieser Erkenntnis hat sich bis heute nichts geändert.

Dass die Fördergelder gut angelegt sind, davon überzeugten sich vier saarländische Bundestagsabgeordnete, deren persönliche Einschätzung wir hier gerne wiedergeben.

Ein Bild vor Ort machten sich Anette Hübinger (CDU), die unter anderem in den Ausschüssen für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sowie Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mitwirkt sowie Nadine Schön (CDU), für die Nachhaltigkeit ein wichtiger Grundsatz ihres politischen Handelns ist. Auch Elke Ferner, stellvertretende Vorsitzende der SPD Bundestagsfraktion, Mitglied im Präsidium und Parteivorstand der SPD überzeugte sich von der Weiterbildung im Handwerk.

Mit von der Partei war auch Markus Tressel, der von 2004 bis 2009 auch Fraktionsgeschäftsführer der Grünen-Fraktion im Landtag des Saarlandes war. Er machte zu der Besichtigungstour zusätzlich auch ein „Kurzpraktikum“ bei der Bäckerei und Konditorei Welling in Saarwellingen.

Anette Hübinger, CDU: Der Besuch der neuen Ausbildungsstätten der HWK zeigt, dass sie nach modernsten Maßstäben aus-

gebildet. Innovation wird so über die Auszubildenden in die Betriebe getragen. Der berufliche und gesellschaftliche Stellenwert einer Qualifikation im Handwerk muss gestärkt werden. Ein Meisterbrief ist in vielen Handwerksbereichen mit einem Bachelor vergleichbar. Hierzu ist die Kooperation der HWK mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft wegweisend.

Nadine Schön, CDU: Als Mitglied des Wirtschaftsausschusses sind mir die Belange des Mittelstandes, insbesondere der Handwerkerinnen und Handwerker, ein besonderes Anliegen. Deshalb besuche ich in sitzungsfreien Wochen oft Handwerksbetriebe vor Ort. Aber auch das Gespräch mit den Verantwortlichen der Handwerkskammer – ob in Berlin oder Saarbrücken – ist von besonderer Bedeutung.

Bei meinem Besuch der Lehrwerkstätten des Handwerks im Saarland konnte ich vor Ort in Augenschein nehmen, auf welchem hohen Niveau handwerkliche Ausbildung betrieben wird und welche Bedeutung den auch vom Bund mitfinanzierten überbetrieblichen Maßnahmen in den modernen Lehrwerkstätten des Handwerks zukommt. Ich freue mich deshalb auf weitere Gespräche mit der Kammer und den Betrieben vor Ort.

Elke Ferner, SPD: Die Stärke des deutschen Handwerks liegt vor allem im individuellen Angebot qualitativ hochwertiger Produkte und Dienstleistungen. Die Bildungsstätten der Handwerkskammer des Saarlandes tragen dazu bei, dass das Handwerk diesem hohen Stellenwert gerecht werden kann, indem sie für die verschiede-

nen handwerklichen Berufsfelder fundiertes Fachwissen vermitteln.

Die breit gefächerte Aus- und Weiterbildung findet auf höchstem Niveau statt und bietet daher vielfältige Chancen auf dem Arbeitsmarkt sowie sichere und zukunftsorientierte Berufsperspektiven.

Markus Tressel, Bündnis 90/Die Grünen: Das Handwerk leistet einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, trägt zur ökologischen Modernisierung des Landes bei und stärkt regionale Wertschöpfungsketten. Dies ist beim Besuch der überbetrieblichen Ausbildungszentren des saarländischen Handwerks einmal mehr deutlich geworden. Handwerk ist Hightech und diejenigen, die es beherrschen, können zurecht stolz drauf sein. Das hohe Qualitätsniveau der Handwerksdienstleistungen im Saarland und in Deutschland insgesamt stellt einen wichtigen Wettbewerbsvorteil dar. Und: Für den notwendigen Bildungsaufbruch in unserem Land spielt Qualität als betriebliches Leitbild im Handwerk eine wichtige Rolle.

Denn nur damit kommt es zu qualitativ hochwertiger Ausbildung und einer langfristigen Sicherung des Niveaus.

Um den vielfältigen Herausforderungen – wie dem europäischen Binnenmarkt oder der zunehmend wissensintensiven Produktion – begegnen zu können, braucht das Handwerk sinnvolle Rahmenbedingungen. Dafür setze ich mich sowohl im Saarland als auch in Berlin ein.

hwk-saarland.de

BERUFSBILDUNGSZENTREN

Technologische und wirtschaftliche Neuerungen verlangen vom Handwerk ständige Fort- und Weiterbildung. Deshalb stellt die Handwerkskammer für Betriebsinhaber, Meister, Beschäftigte und Lehrlinge qualifizierte Bildungsangebote bereit. Um den Kursteilnehmern noch mehr Attraktivität und modern ausgestattete Räume zu bieten, hat sie kräftig in den Ausbau ihrer Kompetenzzentren investiert. Das KomZet Wellness, eine Deutschlandpremiere, das KomZet Informationstechnik sowie das KomZet Metall wurden eröffnet.

Die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU), Fort- und Weiterbildungen sowie Auftragsmaßnahmen kennzeichnen das Angebot der Handwerkskammer des Saarlandes. 2010 wurden insgesamt 11.742 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Vorjahr 10.739) in der ergänzenden Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in den Bildungsstätten der Innungen, Verbände und HWK geschult. Davon entfallen 7.708 Teilnehmer auf die Innungen und Verbände (Vorjahr 6.865) und 4.534 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die HWK (Vorjahr 3.874).

Durchblick im Dschungel der Förderungen

Am 9. Februar findet für Handwerker in Bliedalsheim von 17 bis 19 Uhr ein kostenloser Workshop im Rahmen des LEADER-Projektes „Unser Dorf – Fit für die Zukunft“ statt. Die Themen sind die Energieeinsparverordnung 2009 sowie Fördermittel für Wohngebäude. Die Inhalte des Workshops werden die gesetzliche Grundlagen bei der energetischen Gebäudesanierung sowie die Darstellung der aktuell gültigen Förderprogramme des Bundes, der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) und des Landes sein, um einen Durchblick im „Gesetzes- und Förder-Dschungel“ zu erhalten. Um Anmeldung bis 6. Februar wird gebeten. Die detaillierte Auflistung der Themen und das Anmeldeformular stehen im Internet unter www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de.

Für weitere Informationen zum Projekt steht das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum gerne zur Verfügung, Sabine Zägel, Tel.: 0681/ 58 09-229, E-Mail: s.zaegel@hwk-saarland.de. **ZÄ**

Börse zur engeren Kooperation

Im Rahmen der Öko-Messe Trier am 24. und 25. März im Messepark in Trier organisiert die EIC Trier GmbH in Zusammenarbeit mit dem EU-Beratungsnetzwerk Enterprise Europe Network am 24. März eine internationale Kooperationsbörse für belgische, französische, luxemburgische und deutsche Unternehmen aus den Bereichen nachhaltiges Bauen und Sanieren.

Übersetzungshilfen stehen zur Verfügung. Verbindlicher Anmeldeschluss ist der 9. März. Die Teilnahmegebühr beträgt 45 Euro plus Mehrwertsteuer pro Person.

Weitere Informationen gibt Peter Juen, Messeberater der Handwerkskammer des Saarlandes, Tel. 0681/ 58 09-145, E-Mail: p.juen@hwk-saarland.de **DH**

Altersgerecht umbauen: KfW ändert Programm

Das Programm „Altersgerecht Umbauen“ wurde als Zuschussvariante (Programm 455) der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zum 31. Dezember 2011 eingestellt und wird künftig nur noch in der auch bisher schon möglichen Kreditvariante (Programm 155) fortgesetzt. Dieses wird aus KfW-Mitteln im Zins verbilligt und mit einem attraktiven Zinssatz ausgestattet. Es fördert alle Maßnahmen, die zu einer Barrierereduzierung führen und völlig unabhängig vom Alter und Einschränkung der Bewohner eine angenehme Wohnqualität gewährleisten. Daher können auch junge Menschen und Familien von diesen Umbaumaßnahmen profitieren.

Die Baumaßnahmen werden von Fachunternehmen ausgeführt. Die Firmen bestätigen dem Kunden in ihren Rechnungen, dass die Umbauten den technischen Mindestanforderungen der Merkblätter der KfW entsprechen. Die Antragstellung des Kredites erfolgt bei der Hausbank. Der Antrag muss vor Kauf oder Beginn des Umbaus erfolgen. Planungs- und Beratungsleistungen gelten nicht als Baubeginn. Eine Kombination mit anderen Förderprogrammen ist möglich.

Weitere Information zu dem Thema: Saar-Lor-Lux Umweltzentrum, Sabine Zägel, Tel.: 0681/ 58 09-229, E-Mail: s.zaegel@hwk-saarland.de. (siehe auch Artikel auf Seite 3 „Wichtige Änderungen“). **ZÄ**

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dipl.-Vw. Georg Brenner
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 58 09-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 60 86 314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de





Kooperationsvertrag mit Elektroinnung

Die Handwerkskammer des Saarlandes und die Elektroinnung des Saarlandes haben eine Kooperationsvereinbarung getroffen, die die zukünftige Zusammenarbeit in Sachen Fort- und Weiterbildung im Bereich Elektrotechnik regelt. „Das Ziel der Zusammenarbeit ist die gemeinsame Markenentwicklung einer qualitätsorientierten und fundierten Fort- und Weiterbildung des Elektrohandwerks“, betonte Landesinnungsmeister Günter Bartruff. Das Foto zeigt den Landesinnungsmeister bei der Vertragsunterzeichnung mit HWK-Präsident Hans-Alois Kirf und HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner (v.r.).

Neue Meisterkurse gehen an den Start

ANMELDUNG: Informationen bei der Handwerkskammer

Die Qualifizierung zum Meister zählt zu den Hauptaufgaben des Bildungsbereichs der HWK. In über 20 Gewerke werden berufsbegleitende Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung angeboten. Diese gliedert sich in vier Teile – Teil I Fachtheorie, Teil II Fachpraxis, Teil III Wirtschaft und Recht und Teil IV Beruf- und Arbeitspädagogik. Die Lehrgänge können nacheinander belegt werden und schließen mit der Prüfung ab. Alle Prüfungen müssen mit ausreichendem Ergebnis absolviert werden.

Die fachübergreifenden Teile III und IV haben ihre festen Startzeiten. Im Mai und November beginnt der Teil III. Er wird in Saarbrücken, in den Räumen der HWK, montags von 17 bis 21 Uhr angeboten, unter der Woche von 17.30 bis 20.45 Uhr sowie samstags von 8 bis 13 Uhr. Bei ausreichender Teilnehmerzahl wird der Teil III auch samstags in Neunkirchen und Dillingen angeboten. Er umfasst 228 Unterrichtsstunden und dauert ein Jahr. Wer das Vollzeitangebot nutzt, kann ihn innerhalb von sechs Wochen absolvieren. Jeweils in

den Sommerferien und Anfang Dezember geht der Vollzeitlehrgang an den Start. Beginn für Teil IV in Vollzeit ist im Mai/Juni. In der berufsbegleitenden Form wird dieser Teil bei ausreichender Teilnehmerzahl abends und samstags im Februar und im September jedes Jahres angeboten.

Auf dem Terminplan stehen 2012 für verschiedene Gewerke auch die fachspezifischen Kurse Teil I Fachpraxis und Teil II Fachtheorie. Für März/April ist der Start für den fachtheoretischen Teil im Zimmerhandwerk geplant. Bäcker, Feinwerkmechaniker, Informationstechniker, Maler und Lackierer, Metallbauer sowie Tischler sollten sich den Monat Mai als Beginn für den fachtheoretischen Kurs in ihrem Handwerk schon einmal vormerken. Im Juni/Juli steht dann der fachpraktische Teil für die Stuckateure und Karosseriebauer an.

Interessenten wenden sich für weitere Informationen bitte an die HWK, Karin Hussung, Tel.: 0681/ 58 09-131, E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de oder Karin Spellmeier, Tel.: 0681/ 58 09-181, E-Mail: k.spellmeier@hwk-saarland.de

In die Zukunft der Kommunen investieren

INFRASTRUKTUR: Handwerksbetriebe können sich aktiv an der Weiterentwicklung beteiligen

Die Veränderungen in der demografischen Struktur der Bevölkerung sind besonders im Saarland zu spüren. Die Auswirkungen auf die Siedlungs- und Infrastruktur sind unübersehbar. In manchen Gemeinden schließen Handwerksbetriebe und Geschäfte, und es sinken die Immobilienpreise. Für viele Kommunen stellt sich nun die Frage nach bedarfsgerechten Investitionen: Was brauchen wir künftig noch? Worauf können oder sollten wir verzichten? Wie lassen sich die weniger werdenden finanziellen Mittel noch am besten nutzen?

Nahezu alle Kommunen im Saarland setzen sich mittlerweile verstärkt mit den Zukunftsperspektiven ihrer Gemeinde auseinander. In Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium des Saarlandes wurden Entwicklungskonzepte in Auftrag gegeben, welche mögliche Strategien erarbeiten und Maßnahmen vorschlagen sollen, die dazu beitragen, dass die jeweiligen Gemeinden auch zukünftig attraktive Wohn- und Arbeitsplatzstandorte bleiben. Zwingende

Voraussetzung für die erfolgreiche Planung solcher „GEKOs“ (Gemeindeentwicklungskonzepte) ist nicht zuletzt die Einbindung und Mitarbeit ortsansässiger Handwerksbetriebe, Bürger, Vereine oder Verbände. Dadurch hat auch der einzelne Handwerker die Möglichkeit, eigene Ideen und Wünsche, aber auch Zukunftssorgen zu äußern und so aktiv an der Zukunft seiner Gemeinde und dadurch auch an der Standortsicherung des eigenen Betriebes mitzuwirken.

Manche Kommunen im Saarland haben bereits erste Konzepte erstellt und arbeiten an deren Fortschreibung, andere stehen noch am Beginn der Konzepterstellung. Interessierte Handwerksbetriebe, die aktiv an der Zukunftsgestaltung ihrer Gemeinde mitwirken wollen, erhalten weitere Informationen bei der Beratungsstelle für Denkmalpflege, Gestaltung und Barrierefreies Bauen der Handwerkskammer des Saarlandes, Gordon Haan, Tel.: 0681/ 58 09-138, Fax: 0681/ 58 09-222 138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de.

HWK bietet viele Veranstaltungen zur Fortbildung



Auch die Schulung im Bereich Metall wurde durch die Kammer stark ausgebaut

Nach dem Umbau der Metallwerkstatt zum Kompetenzzentrum Metall sind in den komplett modernisierten Räumen für Mai die ersten Weiterbildungslehrgänge geplant. Als autorisierter Schulungspartner sowohl für SINUMERIK als auch von Heidenhain bietet das KomZet Metall die CNC-Schulungen „Heidenhain iTNC530“ „Basiskurs“ und „SINUMERIK 840 D SL“ sowie die Qualifizierung zur „CNC-Fachkraft“ an. Beide CNC-Schulungen richten sich an Programmierer und Bediener von CNC-Fräsbzw. CNC-Drehmaschinen. Für alle Weiterbildungen sind CNC-Grundlagenkenntnisse Voraussetzung.

Wer sich für Automatisierungstechnik interessiert und über Grundkenntnisse der elektrischen Steuerungstechnik verfügt, kann sich zur „SPS-Fachkraft“ qualifizieren. Der Lehrgang schließt mit einer Fortbildungsprüfung vor der HWK ab. Für März ist deren Beginn geplant.

Im KomZet Wellness ist für den 2. März der Start für die Qualifizierung zur „Geprüften Nageldesignerin (HWK)“ vorgesehen. Die Weiterbildung richtet sich zum einen an alle, die schon als Nageldesignerin arbeiten und gerne einen qualifizierten Abschluss hätten als auch an die, die sich zur Nageldesignerin weiterbilden möchten.

Erstmals wird der Lehrgang zur „Fachkraft für Ganzheitskosmetik und Wellness“ angeboten, der wie die „Geprüfte Nageldesignerin (HWK)“ mit einer Fortbildungsprüfung vor der HWK abschließt. Diese berufsbegleitende Weiterbildung befasst sich mit Kosmetik, Ernährung, Entspannung und Massage, Kommunikation und Beratung sowie Betriebsmanagement.

Weitere Informationen: Karin Hussung, Tel.: 0681/ 58 09-131, E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de, Karin Spellmeier, Tel.: 0681/ 58 09-181, E-Mail: k.spellmeier@hwk-saarland.de



Förderverein mit neuem Vorstand

Im Dezember haben die Mitglieder des Fördervereins der Saarländischen Meister- und Technikerschule ihren Vorstand neu gewählt. Der Vorsitzende, der Präsident der Sparkassenverbandes Saar, Franz Josef Schuhmann, wurde in seinem Amt bestätigt. Schumann sagte, dass die Aufgabe ihn nach wie vor reizt, da die Meister- und Technikerschule (SMTS) als Keimzelle der handwerklichen Ausbildung in der Bildungslandschaft des Saarlandes einen festen Platz einnehme. Das Foto zeigt den neu gewählten Vorstand (v.l.): Burkhard Hornauer (Beisitzer), Franz Josef Schumann, Dieter Schäfer (Leiter SMTS), HWK-Vizepräsident Bernd Wegner (stellvertretender Vorsitzender), Willibald Geßner (Geschäftsführer). Weitere Vorstandsmitglieder sind Günter Zimmermann (Schatzmeister) und Friedhelm Kolf (Beisitzer).



Mit Sicherheit günstiger

Wechseln und garantiert sparen

Bis 2014 garantiert kein Zusatzbeitrag

Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119
www.ikk-suedwest.de

BEKANNTMACHUNG

Genehmigung von Beschlüssen der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes nach § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung (HwO)

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes am 26. Mai 2011 satzungsgemäß gefassten Beschlüsse nach § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung – HwO – (BGBl. III 7110 – 1) über die inhaltliche Änderung der Überbetrieblichen Berufsbildungsmaßnahmen in den Handwerken Mechaniker/in für Karosserie-instandhaltungstechnik, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in sowie Kraftfahrzeugmechatroniker/in werden hiermit nach § 106 Abs. 2 HwO genehmigt.

Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft
Dr. Christoph Hartmann

Von der Vollversammlung der HWK sind die nachfolgenden Unterweisungspläne für die überbetrieblichen Berufsbildungsmaßnahmen beschlossen worden:

Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik:

Grundlehrgang		
G-K3a/09	Messtechnische Grundlagen Kfz-Elektrik/-Elektronik	1 Woche
G-K3b/09	Messtechnische Grundlagen Pneumatik und Hydraulik	1 Woche

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in:

Grundlehrgang		
G-K3a/09	Messtechnische Grundlagen Kfz-Elektrik/-Elektronik	1 Woche
G-K3b/09	Messtechnische Grundlagen Pneumatik und Hydraulik	1 Woche

Kraftfahrzeugmechatroniker/in:

Grundlehrgang		
G-K3a/09	Messtechnische Grundlagen Kfz-Elektrik/-Elektronik	1 Woche
G-K3b/09	Messtechnische Grundlagen Pneumatik und Hydraulik	1 Woche

Fachlehrgänge

K1/10	Diagnosetechnik 1 – Elektrische Systeme, Sensoren, Aktoren	1 Woche
K2/10	Instandsetzung Fahrzeugbaugruppen und -systemen	1 Woche
K3/10	Diagnosetechnik 2 – Motormanagement	1 Woche
K4/10	Diagnosetechnik 3 – Fahrwerk und Bremsen	1 Woche
K5/10	Diagnosetechnik 4 – Datenübertragung und -verknüpfung	1 Woche
K6/10	Diagnosetechnik 5 – Verknüpfte Fahrzeugsysteme	1 Woche

BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungsnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungsnahme bei der HWK einreichen!

Ansprechpartner:
Manfred Kynast
Genehmigungslotse der HWK

Tel.: 0681/ 58 09-137
Fax: 0681/ 58 09-222-137
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Nonweiler - Kastel

Flächennutzungsplanteiländerung „Photovoltaikanlage entlang der BAB 1“, Gemeinde Nonweiler, Ortsteil Kastel inklusive Umweltbericht
Eingang HWK: 6.1.
Stellungsnahme bis 31.1.

Oberthal

Gemeinde Oberthal Flächennutzungsplanänderung „Windenergie“
Eingang HWK: 20.12.2011
Stellungsnahme bis 3.2.2012

Bexbach – Oberbexbach

Satzung „Aufhebung des Bebauungsplans „Am Getzelborn““
Eingang HWK: 11.1.
Stellungsnahme bis 24.2.

Püttlingen

Änderung des Bebauungsplans „Neubau einer Naturheilkunde- u. Rheumatologie-Klinik“ in der Stadt Püttlingen
Eingang HWK: 13.1.
Stellungsnahme bis 13.2.

Wichtige Änderungen

FÖRDERUNG: KfW-Bankengruppe hat zum Jahresbeginn einige Programme modifiziert, weitere werden im Laufe des Jahres folgen

Die KfW-Bankengruppe hat einige Änderungen ihrer Förderprogramme vorgenommen, über die gerade auch die Handwerksbetriebe Bescheid wissen sollten. Im Nachfolgenden deshalb die wesentlichen Änderungen:

Die „Energieeffizient Sanieren-Sonderförderung“ ist seit Januar dieses Jahres umbenannt in „Energieeffizient Sanieren-Baubegleitung“ (Programm-Nr.: 431). Gleichzeitig wird die Förderung zur Durchführung der energetischen Fachplanung und Baubegleitung durch einen Sachverständigen erhöht. Künftig ist ein maximaler Zuschuss von 50 Prozent von maximal 8.000 Euro Bemessungsgrenze möglich.

„Energieeffizient Sanieren-Investitionszuschuss“ (Programm-Nr.: 430): Seit Januar wurden die Zuschüsse aller Förderstufen im Programm 430 um 2,5 Prozent erhöht. Für Einzelmaßnahmen sind künftig 7,5 Prozent von maximal 50.000 Euro

oder 3.750 Euro je Wohneinheit als Zuschuss möglich. Bei KfW-Effizienzhäusern liegt der Zuschuss für die Effizienzhausstufen 115, 100, 85, 70 und 55 zwischen zehn und zwanzig Prozent von maximal 75.000 Euro, also zwischen 7.500 und 15.000 Euro je Wohneinheit, abhängig von der jeweils erreichten Effizienzhausstufe.

Programmvereinfachung in „Altersgerecht Umbauen“: Seit Januar 2012 wird das Programm-Nr. 155 nur noch als Kreditprogramm angeboten; Zuschüsse sind nicht mehr möglich. Zum 1. April wird das Programm als deutlich vereinfachtes Produkt offeriert werden (Programm-Nr. 159).

Programmänderung „Energieeffizient Sanieren“: Förderung der Optimierung der Wärmeverteilung (Programm-Nr.: 152, 430). Zum 1. April wird die Optimierung von Heizanlagen (hydraulischer Abgleich, Ersatz bestehender Pumpen durch Hochef-

fizienzpumpen) in die Programme 152 und 430 aufgenommen und gefördert.

„Energieeffizient Bauen und Sanieren“, Förderung von Baudenkmalen und sonstiger besonders erhaltenswerter Bausubstanz (Programm-Nr.: 151/152, 153, 430): Zum 1. April wird ein neuer Effizienzhausstandard „KfW-Effizienzhaus Denkmal“ eingeführt, der die gleichen Förderkonditionen wie das Effizienzhaus 115 haben wird. Anforderungen werden bei Sanierung lediglich an den Jahres-Primärenergiebedarf gestellt (maximal 160 Prozent des Referenzgebäudes nach EnEV), für die Gebäudehülle werden keine festen Anforderungen vorgegeben.

Bei Umwidmung von nicht zu Wohnzwecken genutzten Baudenkmalen und sonstiger besonders erhaltenswerter Bausubstanz zu Wohnraum ist eine Förderung im Programm Energieeffizient Bauen möglich.

Für die Sanierung zum KfW Effizienzhaus Denkmal und alle Sanierungen im Bereich von Baudenkmalen sind ausschließlich qualifizierte „Energieberater für Baudenkmal“ zugelassen, die ab 1. Februar in der bundesweiten Expertenliste unter www.energie-effizienz-experten.de zu finden sein werden.

Die seit Januar gültigen Programm-Merkblätter für die Zuschussvarianten in Energieeffizient Sanieren (Programm-Nr.: 430,431) sind im Internet unter www.kfw.de veröffentlicht. Die ab April 2012 gültigen Programm-Merkblätter und Bestätigungen sollen ab Februar im Internet unter www.kfw.de/merkmale bzw. www.kfw.de/formulare veröffentlicht werden.

Weitere Informationen gibt auch die Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH, Markus Lillig, Tel.: 0681/ 58 09-208 sowie E-Mail: m.lillig@hwk-saarland.de. **ML**



HWK und Metallinnung kooperieren

Ziel der Vereinbarung zwischen HWK und der Landesinnung Metall Saarland ist es, durch vertrauensvolle Zusammenarbeit und Respektierung der wechselseitigen Interessen die Fort- und Weiterbildung im Metallhandwerk effizient zu gestalten. Landesinnungsmeister Peter Bollinger und HWK-Präsident Hans-Alois Kirf bekräftigten, dass eine qualitätsorientierte Fort- und Weiterbildung nicht nur den bestmöglichen Standard garantiere, sondern auch eine grundlegende Voraussetzung für die zukünftige Entwicklung des Handwerks sei. Bei der Vertragsunterzeichnung mit dabei war Dr. Joachim Faber, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des AGVH.

Bundesverdienstkreuz für Horst Ruffing

EHRUNG: Dank für viele Jahre ehrenamtliches Engagement

Der Bundespräsident hat dem ehemaligen Landesinnungsmeister der Landesinnung Friseur- und Kosmetik Saarland, Friseurmeister Horst Ruffing, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die Ordensinsignien wurden von Wirtschaftsminister Dr. Christoph Hartmann in Saarbrücken überreicht.

Mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes wird das über 30-jährige ehrenamtliche Engagement von Ruffing für die Friseurinnung des Saarlandes, für das Handwerk insgesamt sowie auch außerhalb des Handwerks gewürdigt. Seit dem Jahr 1975 engagierte sich der seit Jahrzehnten

in Homburg lebende Friseurmeister in vielen Ehrenämtern nicht nur innerhalb des Saarländischen Friseurhandwerks.

Schon früh dachte Ruffing europäisch und intensivierte Kontakte zu Friseurverbänden in Lothringen, im Elsass sowie in Luxemburg. Sein Wirken erfuhr zahlreiche Ehrungen, zu denen auch die höchste Auszeichnung des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks, die Goldene Ehrennadel mit Brillant, gehört. **DH**



Im Bereich der energetischen Sanierung wird sich einiges ändern

Tipps für Bewerber



Sehr hilfreich bei der Berufswahl

Die Handwerkskammer hat mit Unterstützung vieler Handwerksbetriebe eine neue Broschüre auf den Markt gebracht, die nicht nur das Spektrum der Handwerksbetriebe abbildet, sondern den Jugendlichen auch wertvolle Tipps gibt, wie eine Bewerbung zum Erfolg führt. Zudem informiert sie, welche Perspektiven sich den Jugendlichen durch eine Ausbildung im Handwerk eröffnen. Die Broschüre wird Anfang Februar zur Verfügung stehen. **DH**

24. März: Tag der Geschäfte

Am 24. März veranstaltet der Arbeitskreis Wirtschaft (AKW) e.V. von 10 bis 17 Uhr den „Tag der Geschäfte – Journée des affaires“ in der Congresshalle Saarbrücken. Dabei wird auch Handwerkersunternehmen eine Plattform geboten, auf der sie ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen können. Weitere Informationen unter [www.akw.org/Tag der Geschäfte](http://www.akw.org/Tag%20der%20Geschäfte) 2012 oder in der Geschäftsstelle, Tel.: 0681/ 94 88 86.

Denkmalpflege ein spannendes Thema

TAGUNG: HWK hatte Handwerker nach Mettlach zum jährlichen Meinungsaustausch eingeladen

Die Jahrestagung der Handwerkskammer des Saarlandes für die Denkmalpflege-Handwerker fand Ende letzten Jahres in der Alten Abtei in Mettlach statt. Sie ist eines der bedeutendsten Baudenkmäler im Saarland und wird derzeit umfassend restauriert. Der Aufsichtsratsvorsitzende von V&B, Wendelin von Boch-Galhau, ließ es sich als Hausherr nicht nehmen, die Handwerker und Gäste in den Räumen der V&B-Akademie zu begrüßen.

Leitthema des Treffens war die Frage „Quo Vadis Denkmalpflege? – Neue Herausforderungen für das Handwerk“. Der Leiter des Landesdenkmalamtes, Professor Dr. Josef Baulig, informierte zunächst über die zu erwartenden Neuerungen bei der Novellierung des saarländischen Denkmalschutzgesetzes. Nach einem Überblick über die Baudenkmäler im Landkreis Merzig-Wadern durch Dr. Rupert Schreiber vom Landesdenkmalamt war die Barrierefreiheit im Denkmalschutz Thema von Gordon Haan, Leiter der Beratungsstelle für Denkmalpflege der Handwerkskammer.

Weniger Geld für die Dorferneuerung

Im Anschluss beantworteten Eberhard Ritsch und Erhard Ebel vom Wirtschaftsministerium Fragen über die Zukunft der Förderung in der Dorferneuerung. Hier stellt das Land zukünftig bedeutend weniger Gelder zur Verfügung, um Privathaushalte bei der stilgerechten Sa-

nierung ihrer alten, ortsbildprägenden Gebäude zu unterstützen.

Eine Anerkennung beim bundesweiten Peter-Parler-Preis sowie einen fünften Preis beim Förderpreis 2011 für innovatives und kreatives Handwerk im Saarland erhielt Markus Glöckner für Sandsteinrestaurierungsarbeiten am Mittelrisalit der Alten Abtei. In einem Vortrag informierte er im Detail über die Restaurierung der Monolithischen Säulen. Diese konnten anschließend bei einer Exkursion durch die Alte Abtei, die auch ein historisches Museumscafé sowie die Keramik-Kunstaussstellung Keravision beherbergt, besichtigt werden.

Zum Abschluss fand ein Besuch der Familienkapelle von Villero & Boch, St. Joseph statt. Diese der Öffentlichkeit zugängliche Kapelle wird derzeit ebenfalls umfassend restauriert und soll den Mettlachern Bürgern bald wieder zur Verfügung stehen.

Restaurieren von Denkmälern findet immer mehr Interesse

Renovieren, Instand setzen und Restaurieren von historischen Gebäuden und Denkmälern ist ein wichtiges Arbeitsfeld des Bau- und Ausbauhandwerks. Viele saarländische Handwerker haben sich auf diesem Gebiet spezialisiert und sind bei der Handwerkskammer des Saarlandes in einer Betriebsdatenbank gelistet. Die erfassten Betriebe werden auf Anfrage an Architekten sowie private und öffentliche Eigentümer vermittelt.

Weitere Informationen zu diesem sowie weiteren Themen gibt die Beratungsstelle für Denkmalpflege, Gestaltung und Barrierefreies Bauen der Handwerkskammer des Saarlandes, Gordon Haan, Tel.: 0681/ 58 09-138, Fax: 0681/ 58 09-222-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de. **GH**
hwk-saarland.de

Wer sagt eigentlich, dass Dienstfahrten keinen Ausflugs-Charakter haben dürfen?

Entdecken Sie Toyota Touch&Go™.



Der neue Avensis. Für Sie. Nicht für jeden.

Kommen Sie entspannt ans Ziel – im neuen Avensis mit Businesspaket. Das Toyota Touch&Go™-System bietet höchsten Multimediakomfort: mit integrierter Rückfahrkamera, Navigationssystem, Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Google® Local-Search-Funktion, die jeden Aufenthalt in einer fremden Stadt besonders komfortabel macht. Fragen Sie auch nach unseren aktuellen Leasingangeboten, die ebenfalls zur Entspannung beitragen. Mehr unter toyota.de/fleet oder Telefon +49 (0) 2234 102 2110



Nichts ist unmöglich. Toyota.

Jetzt bei Ihrem Toyota Händler in Ihrer Nähe. Oder direkt bei unseren Toyota Gewerbetunden-Spezialisten:

Autowelt GmbH
Lebacher Str. 2 • 66113 Saarbrücken
Auto Lambeng GmbH
Illinger Str. 56–58 • 66265 Heusweiler

Autohaus Heisel GmbH
Dr.-Walter-Bruch-Str. 2 • 66606 St. Wendel
Autohaus Heisel GmbH
Handwerkstr. 2 • 66663 Merzig

Kraftstoffverbrauch Toyota Avensis in l/100 km kombiniert 6,7–4,5 (innerorts 8,7–5,6/außerorts 5,6–3,9), CO₂-Emissionen in g/km kombiniert von 173–119 nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren.